

Hoppecketal/Padberg überraschend an der Spitze

Marsberg, 18.03.2010, hein

Beringhausen/Padberg. Der Aufsteiger Hoppecketal/Padberg führt überraschend die A-Liga-Tabelle an. Das Team kassierte bisher nur eine Niederlage.

Der Verein Hoppecketal/Padberg kann auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr in der Meisterschaft zurückblicken. Nicht nur die Senioren führen als Aufsteiger die Tabelle der Kreisliga A an, sondern auch die A-Junioren sind souveräner Spitzenreiter in der Kreisliga A.

Völlig überraschend kommt natürlich das gute Abschneiden der Senioren, die in 18 Meisterschaftsspielen nur eine Niederlage kassierten und mit zwei Punkten Vorsprung vor Scharfenberg als Spitzenreiter in die Winterpause gegangen sind. „Der erste Teil der Meisterschaft ist sensationell gut gelaufen. Damit konnte man nicht rechnen. Dennoch war ich insgeheim schon der Überzeugung, dass wir einen Platz zwischen fünf und sieben erreichen können. Wir hatten vom Niveau her schon im Aufstiegsjahr eine gute A-Ligamannschaft beisammen“, freut sich Trainer Torsten Frohneberg, über dessen Zukunft bei der SG noch nicht gesprochen worden ist. „Von meiner Seite aus steht einer Vertragsverlängerung nichts im Wege. Ich denke, dass dies von den Verantwortlichen der SG auch so gesehen wird.“

Der Start in die Saison war allerdings eher durchwachsen, da die ersten drei Spiele, zwei davon zu Hause, jeweils 1:1 endeten. Danach ging es aber steil bergauf. Die weiteren sieben Heimspiele, unter anderem auch gegen die Spitzenteams aus Scharfenberg (4:1), Thülen (2:1), Bigge-Olsberg (3:0) und Winterberg (4:1), wurden gewonnen. Auch die einzige Niederlage mit 1:3 in Assinghausen wurde gut weggesteckt.

„Hier muss man auch mal anerkennen, dass der Gegner an diesem Tag einfach besser war. Wir haben hier nicht zu unserem Spiel gefunden. Das passiert aber im Fußball. Wichtig ist, dass man dann wieder aufsteht. Das ist uns eindrucksvoll gelungen. Inzwischen sind wir wieder seit neun Spielen ungeschlagen“, betont der Spielertrainer, der ebenso wie sein jahrelanger Weggefährte Frank Simon auch Verbands-/Westfalenliga in Erlinghausen gespielt hat. Aufgrund ihrer Erfahrung und Klasse gehören beide zu den absoluten Spitzenspielern in der A-Liga.

Eine gute Serie haben ferner die beiden Offensivkräfte Swen Müller und Arnold Grothe gespielt, die mit 21 Toren fast die Hälfte aller SG-Treffer erzielt haben. Dazu ist Granit Ademaj gerade in kämpferischer Hinsicht ein Vorbild und Alexander Luce die Arbeitsbiene im Mittelfeld. Mit Manuel Winzer, Julius Becker, Jonas Braun und Julian Becker haben bereits vier A-Jugendliche einige Einsätze in der ersten Mannschaft gehabt. Dem Quartett gehört die Zukunft. Wenn die Youngster eingesetzt worden sind, haben sie ihre Aufgaben auch erfüllt.

„Wir haben auf Scharfenberg zwei Punkte Vorsprung und gegenüber unseren ärgsten Konkurrenten noch ein Heimspiel mehr auszutragen. Daher wollen wir natürlich die Gunst der Stunde nutzen und wenn eben möglich auch aufsteigen. Vergessen sollten wir aber nicht, dass wir noch in Thülen, Scharfenberg, Winterberg und Bigge-Olsberg antreten müssen. Daher ist zunächst wichtig, dass wir sofort wieder unseren Rhythmus finden und am Sonntag gegen Hesborn gleich mit einem Sieg in den zweiten Teil der Meisterschaft starten“, so Torsten Frohneberg.

Die Statistik: Sechsmal stand die SG auf Platz 1 (vom 12. bis 15. und am 17. und 19. Spieltag). Die schlechteste Platzierung war der 12. Tabellenplatz in Runde zwei. Neben Thülen ist der Spitzenreiter daheim noch ungeschlagen (7 S., 2 U.). Die Auswärtstabelle wird mit 18 Punkten angeführt (5 S., 3 U., 1 N.).